

AUSGABE 3-2010

► Die bsw gGmbH tritt in der Stadt Werdau an, um nach dem Rückzug eines Bildungsträgers die Ausbildung am Ort zu halten und auszubauen. Lesen Sie dazu das Interview mit dem Oberbürgermeister Ralf Tittmann auf Seite 4.

► Regional kooperieren die Bildungszentren des bsw mit Unternehmen und Einrichtungen und unterstützen diese bei der Aus- und Weiterbildung. Sie finden dazu auf Seite 2 den Bericht der Eisenwerk Erla GmbH.

► Zsuzsa Andrassy, Praktikantin in der bsw GmbH, sagt, dass die Tage von klassischen Firmenwebsites und großen Printkampagnen gezählt sind und fordert zum Meinungsaustausch zu Web 2.0 in der Unternehmenswelt auf (Seite 3).



KOMMENTIERT

## Qualifiziertes Personal für eine starke sächsische Wirtschaft

*Bodo Finger, Präsident der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e. V. (VSW) zu 20 Jahre bsw*

Was die Menschen unseres Bundeslandes schon vor 20 Jahren und noch heute auszeichnet, ist ihr außerordentlicher Tatendrang. Engagierte Unternehmer erkannten nach der Wende die Möglichkeiten und Chancen der Marktwirtschaft, passten Produktionsprozesse und -strukturen den neuen Verhältnissen an und führten ihre Betriebe mit international wettbewerbsfähigen Produkten auf einen für sie bis dahin völlig neuen Weltmarkt.

Mit dem Auf- und Ausbau der regionalen Wirtschaftsstrukturen bildete sich auch der Bedarf an fachgerechter Qualifizierung und (Weiter-) Bildung der Belegschaften heraus. Fachpersonal musste entsprechend angelernt oder umgeschult werden, um den neuen Herausforderungen des Arbeitsmarktes zu entsprechen. Eine Aufgabe, der sich das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft mit beispielhaftem Engagement annahm. Denn Leistung bedeutet Fähigkeiten, Wissen und Kompetenz zu vereinen – Bildung ist der Schlüssel

dazu. Und die sächsische Wirtschaft benötigt heute mehr denn je gut ausgebildete Fachkräfte, um mit innovativen Produkten auch in Zukunft weltweit erfolgreich sein zu können.

Die Angebote des Bildungswerkes der Sächsischen Wirtschaft sind praxis- und zielgruppenorientiert auf Unternehmer und Führungskräfte, Fachkräfte, Jugendliche sowie Arbeitsuchende ausgerichtet. Ob aktuelle Themenkomplexe mit passgenauen Lösungsansätzen oder bedarfsorientierte Aus- und Weiterbildungslehrgänge – die Seminare und Kurse ermöglichen eine optimale Qualifizierung unserer sächsischen Fachkräfte. So ist das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft über die Jahre hinweg zu einem geschätzten und wertvollen Partner der Unternehmen geworden.

In besonderer Weise zu würdigen ist auch die Beteiligung an der Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* Sachsen. Seit 1993 vermittelt und unterstützt das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft enge Kooperationen zwischen Unternehmen

und Schulen. Das frühzeitige Vertrautmachen junger Menschen mit der vor Ihnen stehenden beruflichen Praxis entwickelte sich zu einer tragenden Säule von Berufsorientierungsmaßnahmen.



Kundennähe und Flexibilität sind Markenzeichen des Bildungswerkes der Sächsischen Wirtschaft. Die Qualifikation der Absolventen und damit die Zufriedenheit der Unternehmen sprechen für sich. Sie sind Zeichen einer beständig hohen Leistungsfähigkeit der letzten 20 Jahre, die auch für die Zukunft Maßstäbe setzt. So wird es uns gemeinsam gelingen, qualifiziertes Personal für die Unternehmen im Freistaat zu entwickeln, der sächsischen Wirtschaft damit einen wesentlichen Standortvorteil zu erhalten und sie nachhaltig zu stärken.

Das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft kann im 20. Jahr seines Bestehens auf eine erfolgreiche Bilanz zurückblicken. Was macht das bsw so stark? Zweifellos die landesweite Präsenz. Desweiteren die Struktur des Angebotes für Führungskräfte, Fachkräfte, junge Menschen und Arbeitsuchende. Hinzu kommen die internationalen Aktivitäten. In letzter Konsequenz aber ist das Bildungswerk stark, weil es kompetente und motivierte Mitarbeiter hat. Sie haben das Bildungswerk zu einem innovativen und kommunikativen Bildungsdienstleister gemacht. Diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt mein ganz besonderer Dank. Das Team des bsw ist der Garant dafür, dass das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft als innovativer, kommunikativer und wirtschaftsnaher Dienstleister am Markt mit großem Erfolg agiert.

Heiko Pröttsch  
Geschäftsführer

## Fachkräftenachwuchs für erzgebirgisches Traditionsunternehmen

Manfred Volkmann, Personalleiter der Eisenwerk Erla GmbH

Gut ausgebildete Fachkräfte, von der Lehrausbildung über ständige Weiterbildungen bis ins hohe Lebensalter, sind das Potential dieses zukunftsorientierten und erfolgreichen Unternehmens.



Die Eisenwerk Erla GmbH kooperiert in der Aus- und Weiterbildung mit dem Bildungszentrum Schwarzenberg der bsw gGmbH. Speziell im gewerblich-technischen Bereich, so z. B. in der Schweißerausbildung, dem Befähigungsnachweis zum Führen von Flurförder-

zeugen und der CNC-Ausbildung, erhalten und erweitern die Fachkräfte ihr Wissen im bsw-Bildungszentrum, bei Bedarf auch vor Ort direkt im Unternehmen. Die Azubis des Eisenwerkes sind in die Verbundausbildung des bsw integriert. Auch das ist ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit.

Eine hohe Qualität der Ausbildung, geprägt vom Sachverstand der Ausbilder, und die hohe Kompetenz der Mitarbeiter zeichnet das Bildungszentrum aus. Das Eingehen auf kundenspezifische Bedürfnisse und die Suche nach entsprechenden Lösungen bei auftretenden Problemen sind Selbstverständlichkeiten im bsw. Das betrifft auch die regelmäßige Weiterbildung der Ausbilder und Mitarbeiter, bei Bedarf auch vor Ort im Eisenwerk z. B. in Form einer ausführlichen Betriebsbesichtigung.

Damit ist das bsw in der Lage, besser und gezielter auf die Belange des Kunden zu reagieren.

Die Geschichte der Eisenwerk Erla GmbH, der ältesten, heute noch produzierenden Gießerei Deutschlands, reicht bis ins Jahr 1380 zurück. In den letzten Jahren hat sich das Unternehmen zu einer der modernsten Gießereien Europas entwickelt und ist heute ein gefragter Partner für den Fahrzeug- und Maschinenbau. Mit der Entwicklung spezieller, hochtemperaturbeständiger Werkstoffe hat sich die Eisenwerk Erla GmbH beispielsweise als Exklusivlieferant bei Audi und VW etabliert. Weltweit gibt es weniger als zehn Gießereien, die über dieses Know-how verfügen.

Die Hochtechnologie-Kompetenz hat den indischen Konzern Sanmar bewogen,

in den Erzgebirgsstandort zu investieren und damit sein Portfolio im High-Tech-Bereich zu vervollkommen. In dem aufwendig sanierten Werk entwickeln, produzieren und veredeln über 300 qualifizierte und spezialisierte Mitarbeiter unter Einhaltung aller Qualitäts- und Umweltstandards anspruchsvolle Gussteile in allen modernen Eisengusswerkstoffen.

Die Palette erstreckt sich dabei von Großserien-Automobilguss mit komplizierten und kernintensiven Konstruktionen in hoch legierten Werkstoffen bis hin zu Bauteilen für den Maschinenbau. Die Fertigungskapazität liegt bei jährlich etwa 23.000 Tonnen.



Weitere Informationen

Lutz Tuhscherer

Telefon 03774 6628280  
lutz.tuhscherer@bsw-mail.de

## Von der Bundesliga in die Champions-League – Ein Absolvent berichtet

Ingo Krüger (55) aus Thüringen ist Diplom-Chemiker, zertifizierter Psychologischer Berater und Kommunikationstrainer. In der Trainerakademie der bsw GmbH Dresden absolvierte er den Moderatoren- und Trainerkurs. Hier berichtet er, wie es nach dem Kurs für ihn weiter ging.



„Es ist wie im Fußball: Wir spielen alle schon in der Bundesliga und wollen nach dem Kurs in die Champions-League“, so lautete der Leitspruch unseres Trainers Ulf

Neumann, der mich auch nach dem Trainerkurs begleitet hat. Für mich hat sich die Teilnahme in mehrfacher Hinsicht gelohnt.

So habe ich mich nach dem Trainerkurs als Kommunikationstrainer und Coach selbstständig gemacht. Doch wurde in dieser Zeit auch mein Interesse für NLP geweckt, so dass ich mich unmittelbar nach dem Trainerkurs zum NLP-Practitioner weiterqualifizieren konnte. Mit dem Trainerkurs des bsw begann für mich eine Entwicklung, die mit der Gründung meiner Praxis für Psychologische Beratung im März 2010 ihren ersten Höhepunkt fand.

Die Methoden in Moderation und Coaching, die vermittelt wurden, kann ich in meiner Arbeit voll umsetzen. Zuvor wandte ich eigene Standardmethoden an, ohne zu wissen, ob dies professionell ist.

Jetzt habe ich eine Art kleinen Koffer, und je nach Situation und Kunde kann ich mir daraus etwas herausnehmen.

Die Praxis des Moderierens, Mindmapping und das Erstellen von Lernlandkarten – alles das kannte ich schon, aber bei der Trainerakademie Sachsen wurde es in der Tiefe vermittelt, immer mit dem Blickwinkel, dass man nicht alles beherrschen kann, sondern sich das aussuchen sollte, was zu einem selber und der Situation passt.

In den Übungen und Gruppenspielen konnte sich jeder selbst einbringen. Es gab immer ein Feedback von der Gruppe und den Trainern. Es wurde uns gezeigt, was gut war und was man hätte anders machen können. Wir alle waren Lernende, und niemand fühlte sich auf den Schlipps getreten. Das Feedback war immer ehr-

lich, manchmal hart aber stets konstruktiv. Für mich war der Kurs ein An Schub für die berufliche Praxis. Es wurden Werkzeuge für Lösungen vermittelt, was daraus gemacht wird, hat jeder selbst in der Hand.

Falls Interessenten Fragen zum Trainerkurs haben, beantworte ich diese natürlich gern. Weitere Informationen erhalten Sie zusätzlich unter [www.pro-vobis.de](http://www.pro-vobis.de) und auch [www.praxis.pro-vobis.de](http://www.praxis.pro-vobis.de).

Informationen zum nächsten Moderatoren- und Trainerkurs, der am 9. Mai 2011 beginnt, erhalten Sie vom Team der bsw – Beratung, Service & Weiterbildung GmbH in Dresden.



Weitere Informationen

Marco Pomsel

Telefon 0351 4250225  
marco.pomsel@bsw-mail.de

## Marketingstrategien im Wandel – Web2.0

Anregungen zur Diskussion von Zsuzsa Andrásy, Praktikantin in der bsw GmbH

Die Tage von klassischen Firmenwebsites und großzügen Printkampagnen sind gezählt. Längst hat die Unternehmenswelt das Web 2.0 für sich entdeckt und umgesattelt. 60 der 100 größten Marken in Deutschland nutzen die sozialen Medienplattformen. Web 2.0 meint eine Veränderung der Nutzung des WWW weg von unternehmensgenerierten Informations-Websites (Web 1.0), hin zu nutzergenerierten Plattformen, in denen der Meinungs-austausch in Echtzeit an erster Stelle steht. Das Web 2.0 ermöglichte Lufthansa mit einem Gewinnspiel binnen weniger Wochen mehrere tausend Nutzer zu „followern“ auf Twitter zu machen. Auch das Lernen und die Informationssuche der Zukunft bewegen sich längst mehr zwischen Wikipedia und YouTube als Broschüren und herkömmlichen Trainings.

Die Sozialen Netzwerke des Internet bieten Unternehmen die Möglichkeit, einen interaktiven Kundendialog mit Echtzeitkommunikation anzubieten, der das Feedback von potenziellen Kunden sofort in die Produktgestaltung

einbindet. Web 2.0 beginnt also idealerweise nicht in der Werbeabteilung des Unternehmens, sondern in der Produktentwicklung. 80 Prozent der Netzwerknutzer empfinden Unternehmensauftritte derzeit allerdings schlichtweg als Marketing und reagieren abgeschreckt.



Begleitet wird der Aufschwung des neuen Internets von Skepsis und Angst vor Kontrollverlust. Es hat auch Fälle von Image-Abstürzen durch eine Web 2.0-Kampagne gegeben. Eine potenzielle Kehrseite der Sozialen Medien. In anderen Fällen haben fast 40 Prozent ein Produkt wegen eines negativen Kommentars nicht gekauft.

Die Fragen, die Marketing-Abteilungen der deutschen Unternehmen heute beschäf-

tigen, sind: Wie viele Plattformen nutzen wir? Twittern, Bloggen oder Facebooken? Welche Rechtssprechung gilt für das Web 2.0? Die Frage hingegen, wer in einem Unternehmen twittern darf, ist ein Politikum, das häufig zu Abstimmungsschwierigkeiten führt.

Wer an einen Umstieg denkt, ist aufgefordert, erst ein marketingkonformes Gesamtkonzept mit klar definierten Verhaltensregeln und Ansprechpersonen im Unternehmen zu entwickeln, bevor er sich mit einer offensichtlichen Experimentierphase im Web 2.0 blamiert. Auf der anderen Seite verzeihen die erfahreneren Nutzer einen eher ungezwungenen Einstieg auf ihre Plattformen zugunsten einer offen-authentischen Kommunikation mit den Neueinsteigern. Sie gehen von einem gewissen Mitspracherecht als potenzielle Kunden und Multiplikatoren aus. Dies wiederum ist die Stärke des Web 2.0.

**Wir freuen uns auf Ihre Meinung an [info@bsw-mail.de](mailto:info@bsw-mail.de)**



Weitere Informationen

Ulf Neumann

Telefon 0351 4250234  
[ulf.neumann@bsw-mail.de](mailto:ulf.neumann@bsw-mail.de)

## QM-Audit bestanden

Das diesjährige Überwachungsaudit in der Unternehmensgruppe bsw fand vom 14. bis 16. September statt. Die Auditoren der QUACERT werden dem Zertifizierungsausschuss die Erteilung des Zertifikates nach DIN EN ISO 9001:2008 und die Aufrechterhaltung der Zertifizierung nach AZW vorschlagen.



Weitere Informationen

Dr. Ehrenfried Helm

Telefon 0351 4250252  
[ehrenfried.helm@bsw-mail.de](mailto:ehrenfried.helm@bsw-mail.de)

## Bildungsangebote aktuell

**3.11.2010 Dresden oder 24.11.2010 Chemnitz**

Bilanzmodernisierungsgesetz – Änderungen und Herausforderungen

**4. und 5.11.2010 Leipzig**

Nachhaltige Kostensenkung durch strategisches Beschaffungsmanagement

**5.11.2010 Dresden oder 10.11.2010 Leipzig**

Führung und Motivation mit dem geeigneten Führungsstil

**16.11.2010 Chemnitz**

Vom Mitarbeiter zum Vorgesetzten – Aufbau-seminar: Mitarbeiter erfolgreich führen (praxisnah und sofort anwendbar)

**24.11.2010 Leipzig**

Betriebswirtschaftslehre für Praktiker – Meister, Schichtführer, Techniker und Ingenieure

**3.12.2010 Dresden**

Persönlichkeit und Führungskompetenz

**14.1.2011 Dresden**

Führen nach betriebswirtschaftlichen Kennzahlen – Planspiel

**18.1.2011 Leipzig**

Mitarbeiter motivieren und Leistungen ergebnisabhängig entgelten

**19.1.2011 Leipzig oder 2.2.2011 Chemnitz**

Der erste Eindruck bleibt für immer im Gedächtnis – Kundenfreundliche Kommunikation im Service- und Empfangsbereich



Informationen und Anmeldung

Jana Noltenius

Telefon 0351 4250246  
[jana.noltenius@bsw-mail.de](mailto:jana.noltenius@bsw-mail.de)

Tief betroffen erhielten wir die Nachricht vom Ableben von

**HANS DIETER BRAMMER.**

Herr Brammer war in den Anfangsjahren unseres Bildungswerkes nicht nur „Vorstand“, sondern immer auch ein höchst zuverlässiger Begleiter und für uns ein kluger Berater. Wir verdanken ihm in einem hohen Maße die erfolgreiche Entwicklung unserer Organisation und werden ihn als Pionier des Bildungswerkes der Sächsischen Wirtschaft immer ehren und in allerbesten Erinnerung behalten.

Heiko Pröttsch  
Geschäftsführer

Jörg Lehmann  
Mitglied der  
Geschäftsleitung

Dresden, September 2010

## Bildungszentrum Riesa unterstützt Flutopfer



Die amtierende Miss Sächsische Schweiz, Fränze Logsch, unterstützt eine Spendenaktion des DRK für die Flutopfer in der Sächsischen Schweiz. So stand es unter anderem in Riesa in der Zeitung und war Anlass für eine spontane Aktion – einem Kuchenbasar im Bildungszentrum Riesa. Der Kuchen wurde von den Auszubildenden und Mitarbeitern gebacken und der Erlös des Kuchenbasars, zu dem auch Fränze Logsch im neuen Lehrrestaurant anwesend war, gespendet.



Am 1. März dieses Jahres hat die bsw gGmbH im Riesaer Zentrum das ehemalige indische Restaurant „Terrazino“ nach Umbauarbeiten als Lehrrestaurant eröffnet.

In modernen Räumen – einer professionellen Küche und einem einladenden Gastraum – werden derzeit sechs Ausbildungsklassen in den Berufen Koch/Köchin, Beikoch/Beiköchin und Fachkraft Gastgewerbe mit jeweils einer Ausbildungsklasse im 1. und 2. Ausbildungsjahr ausgebildet. Seit Juli 2010 ist eine Trainingsmaßnahme im HoGa-Bereich hinzugekommen. Hier werden fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse aus den Berufen Koch/Beikoch sowie Fachkraft Gastgewerbe erworben und gefestigt.



Unter der Anleitung von Ausbilder Wieland Steps entstehen schon nach kurzer Einarbeitungszeit schmackhafte und dekorativ angerichtete Speisen. Diese können mit tags von den Lehrgangsteilnehmern im Übungsrestaurant probiert werden.



Weitere Informationen

Silvana Dietrich

Telefon 03525 5140011  
silvana.dietrich@bsw-mail.de

### Impressum

#### Herausgeber

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V.  
Rudolf-Walther-Straße 4, 01156 Dresden  
Postfach 28 03 64, 01143 Dresden  
Telefon 0351 42502-0, Telefax 0351 4250250  
E-Mail [info@bsw-mail.de](mailto:info@bsw-mail.de), Internet [www.bsw-sachsen.de](http://www.bsw-sachsen.de)  
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

#### Vorsitzende des Vorstands

Josi Blechschmidt

#### Stellvertretende Vorsitzende

Bertram Höfer, Dr. Andreas Winkler

#### Geschäftsführer

Heiko Pröttsch

20. Jahrgang, Heft 3/2010, Auflage 4.000 Exemplare  
Redaktionsschluss: 16. September 2010

## Zukunft braucht Bildung – bsw auch in Werdau

Ralf Tittmann, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Werdau im Gespräch mit bsw-aktuell

Die Ruhrkohle AG hat sich nach 18 Jahren am 1. Juli 2009 als Bildungsträger aus Werdau zurückgezogen. Die Stadt hat umgehend nach Möglichkeiten gesucht, wie die Berufsausbildung am Standort gehalten werden kann. Das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft hat die Immobilie und die Ausbildung übernommen.



### Was bedeutet das für Sie als Bürgermeister?

Ich bin sehr froh, dass sich das Bildungswerk entschlossen hat, das Objekt in Werdau zu übernehmen und so die Tradition der beruflichen Ausbildung am Ort nicht nur zu halten, sondern sogar auszubauen. Werdau ist mit der Vielzahl, Vielfalt und Qualität seiner Schulen ein wesentlicher Bildungsstandort. Die Entscheidung des bsw setzt dabei neue Maßstäbe und sichert die Zukunft der Jugend und der Wirtschaft.

### Welche Erwartungen haben Sie an den neuen Bildungsträger?

Ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam mit dem Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft die Qualität der Ausbildung und insbesondere die Initiativen im Bereich der beruflichen Früh- und Frühstorientierung deutlich stärken können. Es wird ein weiterer Garant für Zu-

kunftsfähigkeit und wirtschaftliche Dynamik entstehen, und somit auch die Attraktivität Werdaus als Ganzes erhöht.

### Wie schätzen Sie die bisherige Zusammenarbeit mit dem bsw ein?

Die Zusammenarbeit war stets sehr offen und partnerschaftlich. Man merkt deutlich, dass sowohl der Bildungsträger als auch die Stadt in eine Richtung ziehen. Herausforderungen werden schnell und flexibel gelöst.

### Auf welche Unterstützung kann das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft hoffen?

Die Stadtverwaltung Werdau wird die Vision vom „Bildungsstandort“ auch weiterhin intensiv vorantreiben. Dazu gehören offene Gespräche, gezielte Veröffentlichungen und unbürokratische Entscheidungen. Außerdem wird die Stadtverwaltung die Sanierung des bestehenden Schulgebäudes sowohl finanziell mit Eigenmitteln als auch mit Fördermittelbeantragungen unterstützen. So wird es uns gemeinsam gelingen, Zukunft aktiv für unsere Heimat zu gestalten.

### Weitere Informationen zum bsw: [www.bsw-sachsen.de](http://www.bsw-sachsen.de).



Weitere Informationen

Jens Särchinger

Telefon 03765 3805-0  
[jens.saerchinger@bsw-mail.de](mailto:jens.saerchinger@bsw-mail.de)